

Irrtümer in der spirituellen Szene

Teil 1



Obwohl wir uns ja sehr spirituell nennen und die Eso-Szene gerade einen Boom wie noch nie erlebt, tummeln sich gerade hier doch viele "Irrtümer, Vorurteile und Klischees" die ich mal beim Namen nennen möchte! Diese Reihe möchte daher ein wenig Klarheit und Licht in das Ganze bringen.

Irrtum Nummer 1 *"Ich bin noch nicht göttlich genug!"*

Das ist ein sehr verbreiteter Irrtum in der spirituellen Szene und ein gefährlicher dazu! Warum? Weil wir uns so immer klein halten, unwürdig und nicht der Liebe wert. So sind wir ständig auf der Suche nach Anerkennung, nach "Gurus" die uns endlich auf den Weg bringen können und nach Methoden, die einem das Non plus Ultra versprechen. Wir verlieren so nebenbei auch den Halt in uns und legen die Macht und das Heil ins aussen statt in uns selbst!

"Du bist nicht genug, nicht göttlich und du brauchst dich anzustrengen - heisst: brav und artig zu sein, um in den HIMMEL zu gelangen!" Diese und ähnliche Worte hörten wir sehr oft in der Kirche oder anderen Religionen. Dabei gingen die Kirchengänger schön artig in die Messe um sich anzuhören, wie schuldig und klein sie doch sind.

Dort gibt es auch einen Messias, den Herrn Jesus; ja, der ist natürlich gross und göttlich, aber wir? Nein, wir brauchen uns schon gefälligst anzustrengen um Jesus auch nur ein wenig nahe zu kommen... Dabei hat doch dieser einmal gesagt, wir wären Kinder Gottes (und nicht nur er, oder?)...

Nebenbei möchte ich erwähnen, dass die Religionsebene bereits vom Sonnen-Erdbewusstsein gelöscht wurde. Soll heissen: Die morphischen Felder, in denen die Religionsgeschichten liegen und alles was sie sonst noch beinhalten (Regeln, Programme etc.) existieren nun nicht mehr und das LEBEN selbst unterstützt all dies nicht weiter. Nichtsdestotrotz kann man es aber noch zu Ende spielen wenn man mag. Doch sieht man schon, dass immer weniger der Kirche hörig sind und

sie aus diesem Klub austreten. Sogar ein Papst hatte kürzlich ja keine grosse Lust mehr da mitzuspielen...schon interessant, was?

Aber wir "Esoteriker" sind sowieso schon längst darüber hinweg und haben uns selbstständig gemacht. Ja wirklich, wir haben uns einfach abgespalten von der Religion und eine Ersatzreligion erschaffen! Du glaubst mir nicht? Na dann schau dich einfach mal um. Die Esoterik ist genauso aufgebaut, wie etliche Religionen auch: Es hat einen Pfarrer, einen Priester (der oder die Guru, der Heilsbringer, etc.), sowie eine Anhängerschaft, die brav und artig sich das anhört, was da vom Priester gesagt wird (weil er/sie muss ja alles wissen). Selbst Rituale fehlen nicht und auch sind manchmal grosszügige Spenden an den Heilsbringer angesagt. Ich möchte hier jetzt auch nicht sagen, dass diese Art der Kirche schlecht wäre. Viele "Priester" meinen es sehr gut, doch gefährlich wird es dann, wenn dieser ein Exklusivrecht auf DIE Wahrheit verkündet und die Masse es auch ganz artig schluckt und hinnimmt. So à la: *„Höre nur auf dein Gefühl, dein Herz und lass deinen gesunden Menschenverstand ausser Acht, den braucht man ja eh nicht...!“*



Doch wenn ich dann Anhänger eines gewissen Heilbringers mir anhören muss, was für ein toller Exklusivklub sie doch wären und dazu noch ein An-Kana-Te (ein aufgestiegenes Lichtwesen in etwa...), dann muss ich doch schon den Kopf vehement schütteln. **Was soll dieser Quatsch eigentlich???** Braucht unser Ego zu hören, wie toll, wie abgefahren wir sind? *"Oh ich bin ein An-kana-te, ein erleuchtetes Wesen, ein Kristallkind, ein Indigokind oder was auch immer!"* Ja, da freut sich unser Ego ganz Doll! Endlich sind wir mal was! Und endlich können wir uns von den Normalos so richtig abheben - denn wir sind ja was Besseres. Die Normalos aber sind bemitleidenswert...sie haben keinen Sinn für Spiritualität, sind deswegen kein Licht und keine Liebe und dürfen schön bemitleidet werden. Aber WIR, ja wir sind heilig und gut und Gott muss uns sehr lieb haben...juhu!!

Du bemerkst sicher, dass ich gerade sehr ironisch bin? Und ja, da muss man einfach mal seine ironische Seite aufziehen. Warum brauchen wir immer zu hören, was wir sind oder was wir nicht sind? Brauchen wir die Bestätigung LIEBE zu sein?

Dass es überhaupt erst so schlimm kommen konnte, hängt nur davon ab, dass wir immer noch über ein geringes Selbstwertgefühl verfügen, welches wir über

solche Ersatzreligionen aufpeppen versuchen. Gelingt aber oft nicht, denn es wird vielmehr nur noch ein Ego aufgebauscht, welches sich über alle anderen Stellen darf!

Um Klartext zu sprechen: Ja, es gibt tatsächlich Kristallkinder, Indigos und wie sie alle so heissen (selbst Regenbogenkinder soll es ja angeblich geben...). Wie toll ihre Namen auch immer klingen, BESSER sind sie nicht! Das möchte ich mal ganz klar gesagt haben. Wir schauen immer so gerne auf andere hinauf, weil sie scheinbar grösser sind, helllichtiger, medialer als wir selbst. Und selbst wenn das so wäre, so what?? Hat nicht jeder von uns auch seine ureigenen Eigenschaften an sich, die total liebenswert und wertvoll sind? Haben nicht auch wir ein grosses HERZ und sind nicht auch wir ein Geschenk des Universums? Gott, das Leben selbst, urteilt nicht und kategorisiert bestimmt auch nicht! Es sagt nicht: „*Du bist dann mal ein Kristallkind, weil du nun mal brav und artig warst, aber dieser Normalo da, der muss sich noch wirklich anstrengen, um was zu werden...vielleicht besteht ja Hoffnung für ihn, wer weiss...?*“

Die meisten gehen zu Heilsbringer aus dem Grund, dass sie besser werden können. Sie glauben sie müssten noch viel lernen. Aber was heisst es zu lernen und besser zu werden? Das heisst doch, dass wir so, wie wir sind, noch nicht genug sind!

Ich muss deshalb mal ernsthaft fragen: "Was für ein Gott ist das, der eine Schöpfung kreiert, die er absichtlich unperfekt erschafft?" Macht es ihm zutiefst Spass, dich unperfekt zu erschaffen, dass du jetzt bitteschön auf der Erde schmorren darfst und dich anstrengen musst, um von ihm geliebt und akzeptiert zu werden??

Merkst du was? Das ist der Gott der Kirche. Und wir haben die Elternrolle auf diesen Gott projiziert und sind so zu einem Weltbild gekommen, dass dieser Gott uns bestraft, belohnt, lobt oder auch nicht, halt ganz nach seinem Gutdünken. Ja, das ist das Verhalten der Eltern, die machen so was...stimmt! Aber GOTT, das LEBEN selbst?

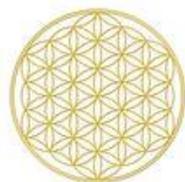
MEINE WAHRHEIT dazu: Du bist nun ganz frei in dich hineinzufühlen, wie du darüber denken möchtest. Glaubst du wirklich, ein Kind Gottes zu sein, welches unperfekt ist und sich anstrengen muss, um etwas zu sein? Glaubst du aus ganzem Herzen heraus, dass du sündig, sprich schlecht und unwürdig bist und dich bessern musst? Wer sagt denn, was gut und schlecht ist? Wer legt hierzu den Rahmen fest? Kann es sein, dass wir diesen Rahmen selbst festlegen und wir uns daher auch ständig selbst ver- oder beurteilen?

In einem Channeling kürzlich sagten die Engel einmal: "*Ihr braucht nicht in die Meditation zu gehen, ein Seminar zu belegen oder ein Medium aufzusuchen, um besser zu werden und um zu lernen. Tut all dies aus der Freude heraus, tut es aus dem einzigen Grund heraus, weil ihr einfach wachsen wollt!*" Ja genau, es geht um Wachstum! Wir sind unendliche Wesen des Lebens, die IMMER im Begriff sind, sich auszudehnen und zu wachsen. Das tut das LEBEN selbst (kannst es auch Gott nennen). Es hört nie auf, immer werden wir wachsen, wachsen und wachsen. Aber Wachstum hat auch nichts damit zu tun, dass wir noch nicht gut genug wären. Im Gegenteil: Wir sind schon göttlich, wir brauchen es nicht erst zu werden! Und wir sind bereits Schöpfer, wir brauchen keine zu werden. Denn

ein jeder, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht, trägt in sich eine unendlich Weise göttliche Schöpferkraft in sich. Diese ist nicht einigen wenigen vorbehalten, nein, sie ist in uns allen! Und wenn wir diese wieder erkannt haben, dann wissen wir: **Es gibt nichts mehr zu tun, ausser in Freude zu wachsen.** Stell dir einmal vor, du wüsstest bereits, dass du wirklich grossartig bist, wunderschön und total liebenswert und vom Leben so gewollt? Ist das nicht ein schöner Gedanke, einer der dich entspannen lässt? So wünsche ich mir aus ganzem Herzen, dass du immer mehr diese Wahrheit in dir fühlen kannst und dich als das erkennen kannst, was und wer du wirklich bist, nämlich:

Ein unendlich grosses, weises, liebenswertes Wesen des Lichts, das in seiner ganzen Schöpferkraft ist und sich aus der Freude heraus immer mehr ausdehnen und wachsen darf!

Manuel V. Garcia



Gerne darf der Wochenbrief auch weitergeleitet werden.